

Jugend auf dem Weg nach oben

Das Kammerorchester InnStrumenti präsentierte wieder junge SolistInnen.

Innsbruck – Laut einer Studie des Linzer Meinungsforschungsinstituts IMAS spielen nur sechs Prozent der Jugendlichen ein Instrument. Wissenschaftlich belegte Forschung besagt, dass Musikschüler besser zuhören, lesen und schreiben können, weil die Gehirnhälften durch das Musizieren synchroner arbeiten. In diesem Sinne ist das Engagement des Kammerorchesters *InnStrumenti* unter der Leitung von Gerhard Sammer, das jungen Musikern ein Podium für Auftritte bietet, gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Am Wochenende war es wieder einmal so weit: Unter dem Motto „Junge Solist:innen am Podium 2022“ setzte das Tiroler Kammerorchester *InnStrumenti* seine erfolgreiche länderübergreifende Konzertinitiative zur Förderung junger InstrumentalolistInnen fort.

Konzerte im Haus der Musik in Innsbruck und im Meraner Kurhaus sorgten definitiv für einen ordentlichen Motivationsschub bei den Solisten und den so vielen jungen musikbegeisterten Zuhörern.

Allein die Schülervorstellungen lockten 1000 Kinder in das Haus der Musik. Die Altersspanne der Interpreten reichte von 12 bis 31 Jahren und zeigte vom blutjungen Talent bis hin zum bereits im Konzertbetrieb fest veranker-

ten Profi die exzellente musikalische Nachwuchsarbeit.

Die Auftritte von Sophie Zeller, Violine (12 Jahre), vom *Trio Mayrl* – Mara Mayrl, Harfe (14 Jahre), Miriam Mayrl, Hackbrett (14 Jahre) und Nina Mayrl, Harfe (16 Jahre) –

wurden ebenso bejubelt wie jener des 17-jährigen Simon Hopfgartner auf der steirischen Harmonika.

Der kürzlich mit dem Werner Pirchner Preis und mit dem ersten Preis bei der Naumburg Competition in New York ausgezeichnete Tiroler Saxophonist Andreas Mader brillierte im Konzert für Saxophon und Orchester von Christoph Wünsch. Für seinen Sieg in New York winkt ihm ein Auftritt in der berühmten Carnegie Hall.

Nicht weniger bravourös gestalteten sich die Auftritte des Innsbrucker Posaunisten Jakob Ettlinger (19 Jahre), der jungen aus Südtirol stammenden Wiener Philharmonikerin Andrea Götsch (Klarinette) und des im Berliner Konzertbetrieb verankerten Ischglers Daniel Kurz (Klarinette), mit Werken von Pjotr I. Tschaikowsky und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Dass jedes Kind musikalische Kompetenz birgt, ist bekannt. Gefördert muss sie werden. Das Tiroler Kammerorchester *InnStrumenti* widmet sich dankenswerterweise dieser Aufgabe. (hau)



Mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, gibt der Tiroler Saxophonist Andreas Mader schon bald sein Debüt in der Carnegie Hall in New York. Foto: Hauser